

## Für frühzeitige Mitbestimmung

Aktivisten luden zum Bürgerbeteiligungs-Workshop

tp. Himmelpforten. Den Mitgliedern der Bürgerinitiative „Rettet den Steinmetzpark“ in Himmelpforten geht es längst nicht um den Erhalt des gleichnamigen, von der Rodung bedrohten innerörtlichen Wäldchens, sondern um frühzeitige Mitbestimmung politischer Prozesse „vor der Haustür“. Jetzt luden die Akti-



Gastredner Wolfgang Schmahl (re.) referierte auf Einladung der Initiative „Rettet den Steinmetzpark“ um Sprecher Peter Wortmann, Moderatorin Andrea Lütznier (re.) und Ursula Männich-Polenz (Grüne)

visten zu einem Workshop mit Vortrag unter dem Motto „Wir machen unsere Bürgerbeteiligung selber“ ein. Es ging um die Zukunft der Nahversorgung im Ort. Seite 5

# Credo für Nahversorgung: „Qualität statt Größe“

Aktivisten machen „Bürgerbeteiligung selber“ / Idee: Markthalle mit Frische-Angebot

tp. Himmelpforten. Die Aktivisten der Bürgerinitiative „Rettet den Steinmetzpark“ fühlen sich bei ihrem Anliegen, das gleichnamige innerörtliche Wäldchen zu erhalten, statt es zugunsten eines neuen Einkaufszentrums abzuholzen, von der Politik nicht ausreichend ernstgenommen. Unter dem Motto „Wir machen unsere Bürgerbeteiligung selber“, luden die Aktivisten kürzlich zu einem Infoabend mit Vortrag, Diskussion und Ideensammlung ein.

„Unser Ziel, alle Anwesenden intensiv zum Gesprächsaustausch zu bringen, haben wir erreicht“, bilanziert der Initiator-Sprecher und Grüne Peter Wortmann. Die rund zwei Dutzend Teilnehmer im Gasthof Witt sprachen sich unisono für eine kleine Lösung aus, streben einen effektiven Ausbau des bestehenden Einzelhandels an. Kritisiert wurde, dass der Wert innerörtlicher Grünanlagen nicht genügend wahrgenommen werde.

Eine frühzeitige Bürgerbeteiligung bei allen wichtigen Vorhaben in der Gemeinde müsse lokalpolitischer Standard werden. „Wir wollen Bürgerversammlungen, bevor alles in trockenen Tüchern ist“, so Wortmann. Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse sollen für Bürger-Fragen bei den entschei-



Infos über Bürgerbeteiligung in Gülzow erteilte Bürgermeister Wolfgang Schmahl (hi.)

henden Tagesordnungspunkten unterbrochen werden. Die Initiative fordert dazu eine Änderung der Geschäftsordnung.

Die Initiative will dem Rat den Rücken stärken, wenn es darum geht, sich „gegen überzogene Forderungen der Handelsketten“ zu wehren. Unter dem Motto: „Unser Nahversorgungskonzept setzt auf Qualität und nicht auf Größe“ wäre ein totaler Neustart notwendig. In der Diskussion herrschte Einigkeit darüber, dass die Bürger in Himmelpforten ausreichend mit Gütern des täglichen Bedarfs versorgt sind. Anstelle des von dem ostriesischen Investors Bünting geplanten Einkaufszentrums mit Großparkplatz (das WOCHENBLATT berichtete) wurde als kleine

Lösung eine Ladenzeile mit Frische-Angeboten im Markthallen-Stil aufs Tapet geführt.

Wie die kleine Gemeinde Gülzow im Landkreis Herzogtum

Lauenburg ihr Versorgungsproblem anpackte, erklärte der Gastredner, Bürgermeister Wolfgang Schmahl (65).

In dem schleswig-holsteinischen Dorf wurde unter starker Einbeziehung von Bürgern, u.a. durch „Stimmungsgabfragen“, ein mit EU-Fördergeld bezuschusster Markttreff geplant und errichtet. Der Betrieb der Einrichtung mit Lebensmittelgeschäft, Cafeteria und kleinem Dienstleistungszentrum und all-gemeinärztlicher Sprechstunde funktioniert allerdings nur durch ehrenamtliches Engagement. Ein privater Betreiber für den subventionierten Kaufmannsladen wird noch gesucht.

• [www.rettet-den-steinmetzpark.de](http://www.rettet-den-steinmetzpark.de)

## Künstlerin betont Wert von Bäumen

tp. Himmelpforten. Angelika Achinger, Künstlerin aus Kranenburg, hat in Himmelpforten Schilder, sogenannte „Kulturstelnen“, mit zehn verschiedenen Texten über den Wert von Bäumen aufgestellt. Mit der Aktion unterstützt sie die Initiative von



Angelika Achinger mit einer „Kulturstele“ im Park vor dem Rathaus

Umweltaktivisten, die sich für den Erhalt des Steinmetzwaldes in der Dorfmitte engagieren. Wie berichtet, könnte die innerörtliche Grünfläche zugunsten eines geplanten Einkaufszentrums geopfert werden.

• [www.rettet-den-steinmetzpark.de](http://www.rettet-den-steinmetzpark.de)